

Immobilien: Abschreibungen Dachsanierung Gemeindezentrum sowie der Liegenschaftsunterhalt allgemein.

Strassen: Abschreibungen Projekt 30er Zone sowie Abschreibungen Strassen (Bushaltestellen).

### Investitionen

Die Positionen in der Investitionsrechnung betreffen folgende Themen:

Schule: Fr. 850'000.– Projektkredit Erweiterung Schulraum (bereits bewilligt)

Wasser: Fr. 220'000.– RWV Sanierungsprojekt 2014–2018 letzte Etappe, (bereits bewilligt).

Wegen Ablehnung der Verbandsordnung RWV und Ablauf der Subventionszusage per 31.12.2022 neu via Investitionsrechnung der Gemeinde anstelle RWV. Projektabschnitt; Torenhau, Stetten.

Feuerwehr: Fr. 81'000.– Ersatz Logistikfahrzeug, Ersatzteile nicht mehr verfügbar

Strassen: Fr. 107'000.– 30er Zone, gemäss separaten Ausführungen

Strassen: Fr. 250'000.–

Strassen: Fr. 64'000.–

Fr. 1'572'000.–

Umbau Bushaltestellen für behindertengerechte Nutzung

weitere Etappe Umrüstung Strassenleuchten auf LED

Finanziert aus Erlös Verkauf Kabelnetz Strassenbeleuchtung.

Total Investitionen

### Resultat Budget

Heute liegt der Steuerfuss bei 65%. Ein Steuerprozent beträgt rund Fr. 57'000.–.

Im Budget 2023 resultiert ein geplanter Überschuss (schwarze Null) von rund Fr. 4'000.–.

### Antrag

Aufgrund des seit drei Jahren stabil positiven Ergebnis von durchschnittlich rund Fr. 300'000.– sowie den gut planbaren Aufwendungen beantragt der Gemeinderat eine Steuersenkung von 4% auf neu 61%.

Thomas Müller  
Finanzreferent

### Verkauf Kabelnetz der öffentlichen Beleuchtung an EKS AG

Das EKS hat im Juni 2022 allen Gemeinden im Kanton Schaffhausen ein Kaufangebot für die Übernahme des Kabelnetzes der öffentlichen Beleuchtung unterbreitet. Aus Sicht des Gemeinderates macht ein Verkauf Sinn. Da der Ertrag die Finanzkompetenz des Gemeinderates übersteigt, wird an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 über den Verkauf abgestimmt.

Das EKS wird in Zukunft die Versorgungsstrategie dahingehend ändern, dass vom bisherigen Muffennetz auf ein Strahlennetz umgestellt wird. Das heisst für die Gemeinden, dass die Kabel der öffentlichen Beleuchtung in separate Rohre im Boden verlegt werden müssen, was den Tiefbau verteuert. Mit der Übernahme des Kabelnetzes durch das EKS wird dank weniger Schnittstellen die Planbarkeit der Kosten, beziehungsweise eine bessere Kosteneffizienz erreicht. Sämtliche Kosten für das Verlegen, den Unterhalt und das Reparieren dieses Kabelnetzes würden neu durch das EKS getragen.

Die Gemeinde bleibt Eigentümerin der Kandelaaber und Leuchten und macht weiterhin deren Einkauf und die Bestimmung des Aufstellungsortes. Das EKS bietet der Gemeinde an, die unterirdisch in Kabelrohren des EKS verlegten elektrischen Versorgungsleitungen zwischen den Transformatorstationen / Verteilkkabinen und den Kandelabern der Gemeinde zum Restbuchwert (per 31.12.2021) von CHF 64'500 zu übernehmen.

Nach dem Verkauf des Kabelnetzes bezahlt die Gemeinde die Netzentgelte und den Strom für die öffentliche Beleuchtung neu den Tarif Netzebene 7, Kleingewerbe bis 100'000 kWh, (bisher Netzebene 6). Konkret auf Basis der effektiven Strom- und Netzkosten 2021 – verglichen heisst dies: bisher NE6 CHF 5'938; neu NE7 CHF 6'267. Die Gesamtkosten für Stetten werden somit mit dem neuen Tarif um 6 % oder CHF 329 / Jahr steigen. Dafür fallen sämtliche Investitionen, Unterhalts- und Reparaturkosten am Kabelnetz weg (bisher oft mehrere tausend Franken pro Jahr für die Gemeinde).

**Sukzessive Umstellung auf LED-Leuchten**

Falls der Verkauf des Kabelnetzes der öffentlichen Beleuchtung durch die Gemeindeversammlung angenommen wird, würde der Gemeinderat den Erlös von CHF 64`500 für den Ersatz bisheriger konventioneller Strassenleuchten mit neuen LED-Leuchten in der Gemeinde einsetzen. Mit neuen LED-Leuchten reduziert sich der Stromverbrauch um bis 50 %.

Im Laufe des Oktobers wurden im Schalmenacker 40 Stück neue LED-Leuchten installiert (gemäss Budget 2022). In der Gemeinde haben wir 220 Kandelaberleuchten, wovon aktuell 90 LED sind.

**Energiekrise und Strommangellage**

Wir sind mitten in einer Energiekrise, und überall wird von einer möglichen Strommangellage gesprochen. Auch der Gemeinderat befasst sich mit dem Thema und nimmt die Aufrufe und Empfehlungen zum Energiesparen ernst.

In diesem Zusammenhang haben wir zusammen mit dem EKS im Hinblick auf Energiesparmassnahmen die öffentliche Beleuchtung analysiert. Am wirkungsvollsten ist ganz klar die Umstellung auf LED. Und da sind wir auf gutem Weg. Zudem haben wir die Schaltzyklen studiert. In unserer Gemeinde haben wir nur 11 Leuchten, welche die ganze Nacht eingeschaltet sind. Diese Leuchtenstandorte werden wir im Hinblick auf den richtigen Standort und die Notwendigkeit hin überprüfen. Die übrigen Leuchten sind im Halbnachtmodus gesteuert. Das heisst: «Ein» ab Dämmerung bis 23.59 h (Fr+Sa bis 01.00 h) und ab 05.00 h bis Dämmerung. Die Leuchten an der Dorfstrasse sind mit Bewegungsmeldern ausgerüstet. Mit Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und der Verkehrssicherheit beurteilen wir diese Kommando-steuerung als gut und verhältnismässig. Gerne erinnern wir Sie, dass das Tragen der gelb reflektierenden Westen für Fussgänger und Velofahrer auch viel zur persönlichen Sicherheit beiträgt.

Philipp Pfi ser  
Tiefbaureferent

